



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

856. Zu Nola in Welschland/ von der Wand.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

tet / hat er dises Wunder erkennet / mit dem Weib sich
vereiniget / die Mutter Gottes verehret / vnd den gan-
zen Lauff den P. Franciscanis erzehlet.

856.

Vnser lieben Frauen Bild

Von der Wand

Zu Nola in Welschland.

Sie edle Statt Nola / hat in / vnnnd auffer der
Mauren / vnder schidliche heilige Ort / so der
Mutter Gottes zugeeignet; eines ist / so man von der
Wand / ober Mauer / nennet / weil nemblich auff die
Mauer der Mutter Gottes Bild gemahlt worden.
Dises Gemahl sambt der Maur ware vnder der Er-
den / mit Dornn vnd Stauden / also verwachsen / das
mans nit mehr gesehen / vnd niemand nichts mehr
darvon wuste. Es erschine die Mutter Gottes einer
Weibs Personen / befahle zugleich ihre Bildnuß auff
der Mauer vnder der Stauden zusuchen / vnd zuver-
ehren; sie suchet vnd findet solche / zeigt es den Be-
nachbarten / man verehret es / vornemblich nach deme
es erliche Gnaden-zeichen sehen lassen. Die Maurer
haben das H. Bild auß der Maur aufgelöset / vnd in
die auß Almosen erbaute Capell / so hernach zu einer
Kirch worden / gesezet. Vnd damit die Gedächtnuß
diser Weibs Person verblibe / hat man auff der Kirch-
thür in Marmor dise überschrifft eingehauet. Gott
dem Allmächtigen vnd seiner werthen Mutter vnnnd
Jungfrauen / deren gegenwärtigs Bildnuß vor Zeiten
vnder

vnder der Erden/ mit Stauden verwachsen/ die Nemi-
lia Scala auß Göttlicher Eingebung angezeigt /
allhie auffgerichtet / hat weit vnd brait mit Wunder
geleuchtet / vnd von der Wand / oder Maur/ auff der
sie gemahlet ist/ den Namen gehabt. Im Jahr 1514.
den 12. April.

857.

Unser lieben Frauen Bild

Von dem Delbaum

Zu Rominchiara in Hispanien.

Es ist ein alter vnd bekannter herkommener Be-
richt/ so zwar in keinem Buch zu finden/ das dieses
Mutter Gottes Bild auff einem Delbaum seye ge-
funden worden; was aber; oder von weme; ist unbe-
kant: vnd weilten es Wunderwerck gethan/ habe man
ein Einsidl Hüttlein hingebauet / vnd einen Einsidl
darein gethan. Ioannes II. König in Castella / ist
auff der jagt in der finsternen Nacht von seinen Leuten
kommen/ hat allda eingekehrt/ vnd ist von dem Einsidl
freundlich empfangen worden. Der König hat einen
einzigen auß seinen Hoff-Leuten bey sich/ diser beredte
den König / daß er der Mutter Gottes / die ihn diese
Nacht beherberget / danckbar seyn solle. Darauff
der König auß der Einsidlerey ein Kirch / vnd ein
Franciscaner Kloster darzu bauen lassen. Diser Hoff-
Herz solle gewesen seyn Alvarus de Luna Comes
bel in Castel/ dene das Glück so unglückselig herum-
getriben: ist zuhoffen/ er habe vor seinem Ende noch
Buß gethan.

Unser